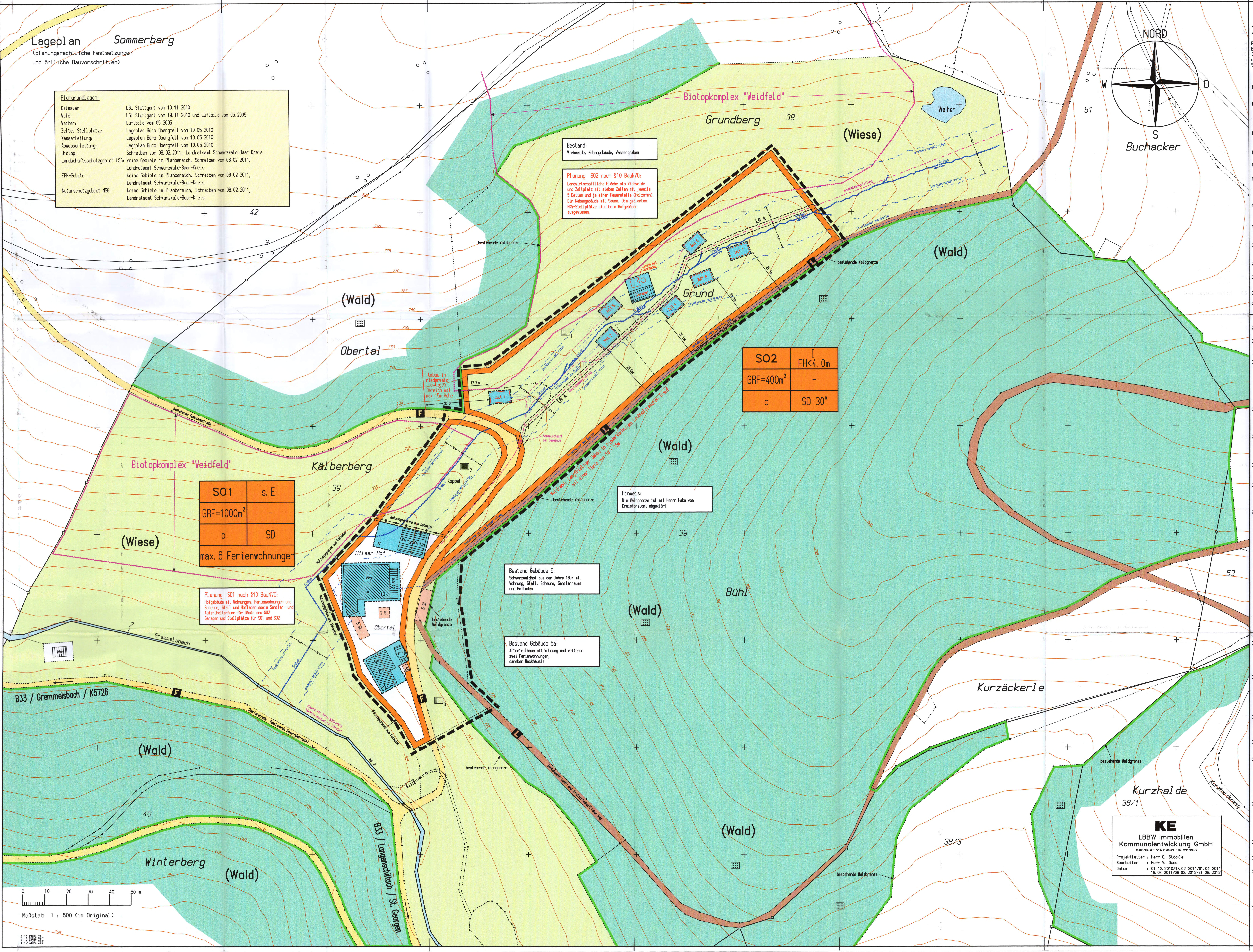

Zeichenerklärung

Rechtliche Grundlage für diesen Bebauungsplan mit bauordnungsrechtlichen Vorschriften (örtliche Bauvorschriften) ist die Planzeichenverordnung (PlanzV) i.d.F. der Bekanntmachung v. 18. Dezember 1990 (BGBl I 1991 S.58). In der rechten Spalte sind die im Lageplan verwendeten Planzeichen nach der PlanzV und weiterentwickelte Planzeichen dargestellt, insbesondere wegen CAD- und Reprotechnik. Sämtliche Festsetzungen sind nur aus dem farbigen Plan zu entnehmen.

1 **Grundlagenplan (Auszug aus dem Liegenschaftskataster)**

1.1 Flurstücksgrenze mit Grenzpunkten — außerhalb Umlegung: / koordinierter digitalisierter Grenzpkt. / innerhalb Umlegung:

1.2 Gebäude im Kataster / nicht im Kataster

1.3 Flurstücksnummer — 39

1.4 Straßennamen — Hilser-Hof

1.5 bestehende Böschung mit Begrenzung

1.6 Höhenlinie mit Höhenangabe in Meter ü. NN im neuen System — 795

1.7 Gitterkreuze (Gauß-Krüger) — Sollabstand 50,00 m

2 **Planungs- und Bauordnungsrecht (Festsetzungen)**

2.1 Sondergebiet (fortlaufende Nummerierung) — SO1 + SO2

2.2 Mischgebiet (fortlaufende Nummerierung) — MI1

2.3 Geschoßflächenzahl (GFZ) — z.B.: (---)

2.4 Grundfläche (GRF) — z.B.: 400m²

2.5 höchstzulässige Zahl von Wohnungen — z.B.: max. 1 Wo

2.6 Höhe baulicher Anlagen als Höchstmaß — Traufhöhe THb=bergseits THt=talseits; THZ= Traufhöhenzuschlag FH= Firsthöhe

2.7 Bauweise — offene Bauweise (o); nur Einzelhäuser zulässig (E); nur Doppelhäuser zulässig (D); nur Einzelhäuser u. Doppelhäuser zulässig (ED)

2.8 überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen — nicht überbaubare Grundstücksfläche; überbaubare Grundstücksfläche; Baugrenze

2.9 Stellung der baulichen Anlagen (Hauptfirstrichtung)

2.10 Flächen für Garagen und Stellplätzen

2.11 Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind — z.B.: Sichtfeld

2.12 öffentliche Verkehrsflächen — Mischfläche (M); Parkplätze (P, G); Schrammbord, Fahrbahn (F), Gehweg; Verkehrsgrün (G); Fuß-/Gehweg; land- u. forstwirtschaftlicher Weg (L); Straßenbegrenzungslinie und Abgrenzung unterschiedlicher Zweckbestimmung

2.13 landwirtschaftliche Flächen (fortlaufende Nummerierung) — 1 - 3

2.14 Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen (fortlaufende Nummerierung) — LR; GR = Gehrecht FR = Fahrrecht LR = Leitungsrecht; W = Wasser A = Abwasser S = Strom G = Gas; T = Telefon/Kabelanschluß

2.15 Dachform mit Dachneigung (Dachneigung als Beispiel) — z.B.: Satteldach SD 30 - 36°; WD Walmdach 15 - 25°; PD Pultdach 10 - 18°

2.16 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

2.17 Nutzungsschablone

Baugebiet	Z, TH
GRZ	(GFZ)
Bauweise	Dachform

s.E. = siehe Einschrieb im Baufenster

2.18 Abgrenzung der unterschiedlichen Art der baulichen Nutzung

3 **Sonstiges (Hinweise)**

3.1 Konstruktionslinie als Hilfslinie

3.2 Geltungsbereich angrenzender Bebauungspläne soweit nicht mit diesem Bebauungsplan identisch

3.3 Wassergraben

3.4 Biotopkomplex "Weidfeld bei Gremmeslbach"

3.5 bestehende Waldgrenze

Verfahrensvermerke :

Aufstellung (§ 2 Abs. 1 BauGB)	Gemeinderatsbeschluß	am			23.06.2010
	ortsübliche Bekanntmachung	am			29.10.2010
frühzeitige Beteiligung (§ 3 Abs. 1 u. § 4 Abs. 1 BauGB)	Bürger vom		07.11.2011	bis	07.12.2011
	Träger öffentlicher Belange vom		25.10.2011/07.11.2011	bis	07.12.2011
Öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)	Gemeinderatsbeschluß	am			18.04.2012
	ortsübliche Bekanntmachung	am			19.06.2012
	Auslegung vom		02.07.2012	bis	03.08.2012
Satzung (§ 10 Abs. 1 BauGB)	Gemeinderatsbeschluß	am			05. DEZ. 2012
Genehmigung, Beschluß (§ 10 Abs. 2 BauGB)	Genehmigung	am			
	Beschluß	am			
Inkrafttreten (§ 10 Abs. 3 BauGB)	ortsübliche Bekanntmachung und in Kraft getreten	am			11. APR. 2013

Planverfasser :
KE
LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Stuttgart, 31.08.2012
ppa. Gerhard Stöckle

Aufgestellt und ausgefertigt:
Stadt Triberg i. Schw.
Bürgermeisteramt
Triberg, 31.08.2012 05. DEZ. 2012
Dr. Gallus Strobel, Bürgermeister

- Entwurf -

1. Fertigung

Stadt Triberg im Schwarzwald
Gemarkung Gremmelsbach
Schwarzwald – Baar – Kreis

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften " Wundervolles WiesenBett "

– Lageplan –

(18.04.2011/29.02.2012/31.08.2012)

Bearbeitung:
Herr Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Stöckle

Der Gemeinderat der Stadt Triberg hat, vorbehaltlich der Genehmigung der 12. Änderung des FNP „Raumschaft Triberg" durch das Landratsamt, den Bebauungsplan „Wundervolles WiesenBett" am 5. Dezember 2012 als Satzung beschlossen.
Dr. Gallus Strobel, Bürgermeister
05. DEZ. 2012
Triberg im Schwarzwald

KE